



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 31.

Donnerstag, den 12. Februar.

1846.

Fromme Wünsche für Oesterreich.

Von Dr. Groß-Hoffinger. *)

— So lange in denjenigen Körper, welcher allein dem jetzigen Zustande nach zur Gesetzgebung bestimmt sein kann, nicht ein sittlicher Geist gebracht wird, so lange gewiß zu erwarten steht, daß er die ihm verliehene Macht augenblicklich mißbrauchen werde, so lange wird für Oesterreich nicht nur, sondern auch für die übrigen Staaten von der constitutionellen Regierungsform nur Unheil zu erwarten sein, weil sie der Demoralisation umfassende sichere Speculationen darbietet. Es ist in der That schwer, der heutigen Welt Etwas zu wünschen, das nicht zu ihrem Unheil ausschlagen könnte! Es ist nicht zur rein patriarchalischen Form einer Regierung zu rathen, denn die geschichtlichen Wahrheiten

sind ihr nicht günstig. Es ist nicht zu republikanischen Institutionen zu rathen in Zeiten, wo die Schweiz, England, Frankreich, Nordamerika so fürchterliche Erscheinungen darbieten. Es gibt in diesem Zustande nichts absolut Gutes mehr in der Form, aber so viel ist gewiß, daß, wenn der Himmel es anders will, daß zum Heile der unglücklichen Menschheit menschenfreundliche Genies der Welt erhalten und gegeben werden, diese niemals das Gute werden vollbringen können, ohne eine unumschränkte eiserne Gewalt, welche, durch kein Gesetz gebunden und behindert, Diejenigen, welche das Volk bestehlen, den Staat defraudiren, den Proletarier unterdrücken, die Menschenrechte mißhandeln, alle Ordnung auflösen und mit vollen Händen die Saat der Eigensucht ausstreuen, durch ihre unerwarteten, von keiner Advokatenkunst abzulenkenden Blitze zerichmettert.

*) Ungarisches Portefeuille. Leipzig, Neclam. 1 Bd.

Was Oesterreich noth thut, was es nur durch